

Schüler rocken Turnhallenbühne

Dotzigen Schülerbands geben sich seit zwei Jahrzehnten in der alten Turnhalle in Dotzigen ein Stelldichein. Auch am letzten Freitag – trotz der Konkurrenz im Hallenstadion.



Das Publikum kam nach Dotzigen, wenn auch nicht ganz so zahlreich wie sonst. Bilder:

Hanspeter Flückiger

Hanspeter Flückiger

Am vergangenen Freitagnachmittag verwandelte sich die alte Turnhalle in Dotzigen in einen «Rock-Tempel». Der Andrang hielt sich laut Organisator Kurt Lutz, Schulleiter und Musiklehrer der Oberstufenschule Dotzigen, etwas in Grenzen. Lutz: «Vor 20 Jahren waren wir in Dotzigen mit unserem Bandfest Pioniere, boten eine der wenigen Auftrittsmöglichkeiten.» Heute finden in jedem zweiten Dorf solche Veranstaltungen statt.

Viel Konkurrenz

Ausserdem gab es an diesem Freitag grosse Konkurrenz. Nebst diversen Konzertanlässen im Seeland war da auch der Auftritt von AC/DC im Hallenstadion Zürich. Dies veranlasste einzelne Protagonisten, mit dessen Engagement Lutz gerechnet hatte, die eigene Gitarre stehen zu lassen und in die Limmatstadt zu pilgern. Wenn die 2015er-Auflage des Anlasses auch in einer Light-Version über die Bühne ging: Die elf Bands aus Brügg, Dotzigen und Orpund und die Verstärkung der Dotziger Primar- und Oberstufenklassen gaben ihr Bestes und vermochten

während fast sechs Stunden das in der stickigen Turnhalle ausstrahlende Publikum zu begeistern.

Zu den Akteuren auf der Bühne gehörten auch die drei Mädchen Zoe Netzer, Lena Brouwer und Joelle Kipfer, welche mit den Dotziger-Bands Los Nochos (Zoe Netzer) und Level Up (Lena Brouwer/Joelle Kipfer) auf der Bühne standen. Nicht nur die Auftritte, sondern auch schon die Vorbereitungen während dem Jahr bereiteten Spass und Freude. Sie konnten aktiv in der Programmgestaltung mitreden. Zoe Netzer: «Wenn wir einen Wunsch für ein Musikstück haben, besorgt Herr Lutz unverzüglich die Noten.»

Es geht um den Plausch

Den drei jungen Frauen geht es beim Spielen in der Band klar um den Plausch. «Ausser», so Joelle Kipfer vielsagend, «es würde sich gerade etwas ergeben.» Das war schon bei anderen der Fall, welche auf der Bühne in der alten Turnhalle Dotzigen ihre musikalische Feuerprobe erlebten. Lutz: «Wie Michu Stalder von United to be famous aus Lyss, oder die Band Death by Chocolate». Solche Erfolge freuen Lutz. Trotzdem sind

sie für ihn mehr «positive Nebenerscheinungen». Wichtiger sei, dass das Bandfest in den vergangenen 20 Jahren für Hunderte von jungen Musikanten zur bestandenen Mutprobe wurde, zum Fixpunkt im Schuljahr, wo man ernten kann, was in langer Arbeit in Bandräumen und Musikzimmern gesät wurde. Die erstaunlichen Fähigkeiten der erfahreneren Bands und ihre Begeisterung beim Auftritt motivieren immer auch jüngere Schülerinnen und Schüler, sich für den Bandunterricht anzumelden und ein Instru-

ment zu erlernen. Dafür investieren die jungen Leute ihre Freizeit. Das Proben mit der Band ist an der OS Dotzigen ein Freifach wie das Tastaturschreiben, Computerkurse oder kreative Tätigkeiten wie das Nähen oder Glasfusing.

Die wachsende Zahl vergleichbarer Veranstaltungen bringt aber auch Vorteile. Es gibt viel mehr Auftrittsmöglichkeiten. 2016 setzt das BandFest aus, denn alle drei Jahre wird ein Musical inszeniert. Diesmal eine Eigenkreation zu Nathan dem Weisen.



Das Bandfest in Dotzigen wurde für viele zur bestandenen Mutprobe.